

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL

Die Naturlandschaft

I. Der geologische Bau

(Seite 8)

A. Der Göttinger Wald	8
1. Der Hainberg und seine angrenzenden Gebiete	8
2. Das Luttertal	9
3. Der Pleßwald und der Göttinger Wald im engeren Sinne	12
B. Nördliches und östliches Vorland des Göttinger Waldes	15
1. Die Rötmulde	15
2. Die Stufe des Bausandsteins	16
3. Das Unter-Eichsfelder Becken	17
C. Die Reinhäuser Buntsandsteinlandschaft und das Gleichenland	19
1. Der Bausandstein der Reinhäuser Landschaft	19
2. Die Zeugenberge in der Reinhäuser Buntsandsteinlandschaft und die Muschelkalkscholle der Bocksbühl-Gruppe	21

II. Die Oberflächengestaltung

(Seite 22)

A. Die Wirkungen tektonischer Vorgänge	24
1. Die Entstehung des Leinetalgrabens	24
2. Die Randsprünge auf der Ostseite des Leinetals	27
3. Die Schmalschollen oder „Brücken“ zwischen den Sprüngen	33
B. Die Formung der Oberfläche durch Verwitterung und Abtragung	35
C. Die Entwicklung des Landschaftsbildes seit dem Erdmittelalter	38
1. Das Tertiär	39
2. Das Diluvium oder Pleistozän	45
3. Das Alluvium oder Holozän	51

III. Täler, Wasserläufe und Quellen

(Seite 52)

A. Wassereinzugsgebiete und Wasserscheiden	52
1. Leine — Werra	53
2. Leine — Hahle	53
3. Aue — Ellerbach	54
B. Talformen	55
1. Das Längsprofil der Täler	55
2. Querprofile	58
C. Unterirdische Wasserführung	59
D. Quelltypen	62
E. Zusammensetzung des Quellwassers	64

ZWEITER TEIL

Entwicklung der Landschaft unter dem Einfluß menschlicher Besiedlung und Bodenkultur

I. Das heutige Erscheinungsbild unserer Landschaft	68
II. Nacheiszeitliche Klima- und Vegetationsentwicklung Besiedlung unseres Gebietes in der Steinzeit	69
III. Bronzezeitliche Siedlungsspuren im Raum um Göttingen. Keltische Bevölkerung in Südniedersachsen während der älteren Eisenzeit	74
IV. Ur- und frühgeschichtliche Burgen im südlichen Niedersachsen	76
V. Cheruskersiedlungen im Leinetal	78
VI. Der innere Landesausbau von der sächsisch-fränkischen Zeit bis zum Ende des hohen Mittelalters	81
VII. Die spätmittelalterliche Wüstungsperiode	89
VIII. Grundherrschaftliche Verhältnisse im Gebiet zwischen oberer Leine und Eichsfeld	92
IX. Gutswirtschaften im Umkreis des Göttinger Waldes	95
X. Die Stadt Göttingen und ihr Wald	102

DRITTER TEIL

Besondere landschaftliche Gegebenheiten und historisch bemerkenswerte Punkte Lohnende Wanderziele

I. Der Göttinger Wald

(Seite 106)

A. Der Hainberg und seine nähere Umgebung	106
1. Bodenbedeckung	106
2. Abschnitte des Hainberges	107
B. Das Gebiet des Luttertales	111
C. Der Göttinger Wald im engeren Sinne	112
D. Der Pleßwald	113
1. Die Plesse	113
2. Im Bereich der Plesse	116
3. Der Pleßwald in seiner östlichen Fortsetzung	118

II. Nördliches und östliches Vorland

(Seite 119)

A. Die Rötmulde mit ihren nördlichen Anschlußgebieten	119
B. Die Bausandsteinlandschaft östlich des Göttinger Waldes und der Westrand des Unter-Eichsfelder Beckens	122

III. Das Gebiet der Gleichen und der Bocksbühl-Gruppe

(Seite 126)

A. Das Gartetal und seine Randgebiete	126
B. Das Bremker Tal und der Reinhäuser Wald	128
C. Die Landschaft um den Bocksbühl	130

A N H A N G

I. Zur Flora der Kalklandschaften	134
II. Verzeichnis der Bildtafeln, Skizzen und Pläne mit Hinweisen, Erläuterungen und Bildnachweis	134
III. Quellen- und Literaturverzeichnis	137
IV. Ortsregister und Sachverzeichnis	148

Bildtafeln
(Seite 153)